

# Fünf Fragen Fünf Antworten

Jakub Józef Orlinski

**1 Ein Stück, das Ihnen viel bedeutet, das aber viel zu wenig bekannt ist:** „Confitobor“ von Francesco Nicola Fago, eine erstaunliche Motette, die mein Freund Yanniss François entdeckt hat – wie alle Stücke meines Albums „Anima Sacra“. Ein Altsolo mit solch einem großen Orchester ist selten. Als ich es das erste Mal mit Orchester im Aufnahmestudio gesungen habe – das war ein magischer Moment. Etwas zu hören, das für hunderte von Jahren nicht aufgeführt worden war, und wir bringen das in diesem Moment zurück ins Leben!

**2 Ein Stück, das alle/die meisten anders singen als Sie:** Vivaldis „Vedro con mio diletto“ ist ziemlich berühmt, und ich wurde vor allem durch meine Interpretation dieses Stücks bekannt in Frankreich. Ich habe viele Sänger und Orchester damit gehört, und es ist unglaublich, wie unterschiedlich man ein Stück interpretieren kann. Das finde ich großartig.

**3 Ein Stück, das Sie nie wieder singen wollen (aber früher singen mussten):** Definitiv Prinz Orlofskys Arie aus der „Fledermaus“. Ich musste sie bei einem Wettbewerb singen. Das war das erste und das letzte Mal. Nie, nie wieder.

Foto: Tatiana Daubek/PR



**4 Das letzte Musikerlebnis, das Sie umgehauen hat:** Wir waren mit Il Pomo d'Oro auf Konzerttournee mit meinem zweiten Soloalbum „Facce d'amore“ im Dezember 2019. Ein Konzert war im Palau della Musica in Barcelona. So etwas hatte ich noch nie erlebt: Wir gaben ein gutes Konzert und hatten Spaß, aber die Leute im Saal drehten total durch, die waren so

fröhlich und positiv und offen, da war ich sprachlos. Das werde ich nie vergessen.

**5 Ein Stück, das Sie nie verstanden haben:** Cherubinos Arie „Voi che sapete“ von Mozart. Ich mag das Stück nicht wirklich, aber vor allem gibt man das all den Kindern in der Schule und den Erstsemestern in den Hochschulen, und ich habe es schon so oft so furchtbar gesungen gehört, dass ich darüber nicht hinwegkomme, selbst wenn es mal ein bekannter Sänger singt. Es tut mir leid, aber so ist es.

Der junge polnische Countertenor ist einer der Shootingstars der Sängerszene.

Aktuelle CD: *Facce d'more. Arien von Cavalli, Bononcini, Händel u. a.; m. Il Pomo d'Oro, Maxim Emelyanychev (2019); Erato*



## Wen haben wir im Sinn?

Gewinnen Sie 20 Klassik-CDs

Die Idee zum heutigen Rätsel kam uns um drei Ecken herum. Im Juli feiert die Sopranistin Helen Donath ihren 80. Geburtstag. Sie ist in der texanischen Stadt mit dem merkwürdigen Namen Corpus Christi geboren. Und es gibt eine Oper, die in einer Kirche spielt und bei der ein großes Kruzifix auf der Bühne steht. Im Mittelpunkt stehen zwei Nonnen, von denen sich die eine gegen Ende der Oper ihr Kleid vom Leib reißt und dem Christus den Lendenschurz, woraufhin eine Spinne vom Kruzifix in ihr Haar fällt. Die Uraufführung vor rund hundert Jahren löste einen formidablen Skandal aus. Zuvor hatte der junge Komponist bereits eine Oper über einen Mörder komponiert, es folgte noch eine weitere über einen mordenden Goldschmied.



Welches Werk meinen wir, und wie heißt sein Komponist?

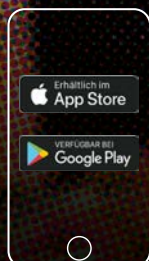
Schicken Sie Ihre Antwort bitte an:  
FONO FORUM, Stichwort „Preisrätsel“,  
Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH,  
Eifelring 28, D-53879 Euskirchen.  
Einsendeschluss ist der 17.06.2020

Eine durch Gewinnspieleintragungsfirmer generierte Teilnahme ist nicht gestattet.

**Der Gewinner:**

Die Lösung des April-Rätsels lautet:  
Hephzibah Menuhin. 20 Klassik-CDs hat Luise Helssen aus Barsbüttel gewonnen.  
Herzlichen Glückwunsch!

**Wenn für Sie aller guten  
Dinge Kontrabass, Piano  
und Schlagzeug sind.**



**STREAMEN UND DOWNLOADEN SIE IHRE MUSIK MIT QOBUZ**

Unsere Leidenschaft: Die Musik.

Unser Antrieb: Der beste Klang, CD- oder Studio-Qualität.

Persönliche Albenauswahl, Empfehlungen, exklusive Artikel.

[qobuz.com](http://qobuz.com)



## In memoriam

Am 17. März starb im Alter von 85 Jahren in Wien der Erste Chordirektor der Wiener Staatsoper (1997-2007) und Professor für Chorgesang **Ernst Dunshirn**.

Am 21. März starb mit 91 Jahren der langjährige Konzertmeister der Berliner Philharmoniker unter Herbert von Karajan, **Hellmut Stern**, der 1938 mit seiner Familie nach China flüchtete, später Mitglied des Israel Philharmonic Orchestra und amerikanischer Orchester wurde und 1961 in seine Geburtsstadt Berlin zurückkehrte, wo er bis 1994 den Philharmonikern angehörte.

Am 21. März starb 85-jährig in New York **Ray Mantilla**, der als Perkussionist, vor allem an den Congas, den Afro Cuban Jazz prägte, aber auch mit Eartha Kitt, Max Roach, Dizzy Gillespie u. a. spielte.

Am 22. März starb mit 81 Jahren in New York der Jazzpianist **Mike Longo**, der bekannt wurde als musikalischer Leiter der Band von Dizzy Gillespie, aber auch eigene Bands leitete wie das groß besetzte New York State of the Art Ensemble.

Am 24. März starb mit 86 Jahren in Paris der kamerunische Saxofonist und Pianist **Manu Dibango**, der als Jazzmusiker begann und große Erfolge mit jazzangehauchtem tanzbarem Afro-Pop feierte.

Am 24. März starb 83-jährig im badischen Rheinfelden der Trompeter **Edward H. Tarr**. Der Amerikaner kam zum Studium nach Basel und unterrichtete später an der Schola Cantorum Basiliensis, widmete sich mit Vorliebe alten Trompeten und edierte zahlreiche Urtextfassungen. Von 1985 bis 2004 war er auch Direktor des Trompetenmuseums Bad Säckingen.

Ebenfalls am 24. März starb mit 93 Jahren der in Dresden geborene **Wolfgang Marschner**, der ab 1947 Konzertmeister des WDR-Sinfonieorchesters, Primarius des Kölner Streichquartetts und Professor in Essen, Köln und Freiburg war. Er setzte sich stark für die Moderne ein, brachte u. a. Schönbergs Violinkonzert zur britischen Erstaufführung und die revidierte Fassung von Hartmanns Concerto funebre zur Uraufführung und komponierte u. a. drei Sinfonien und drei Violinkonzerte.

Am 26. März starb mit 78 Jahren in Lucca **Luigi Roni**, der als Basso profondo seit Mitte der 60er-Jahre an vielen italienischen Opernhäusern und seit den 70ern auch an der Met und den großen europäischen Häusern das klassische italienische Repertoire sang.

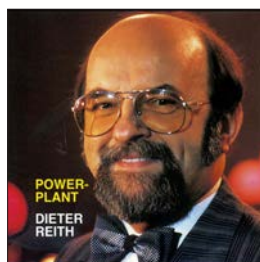
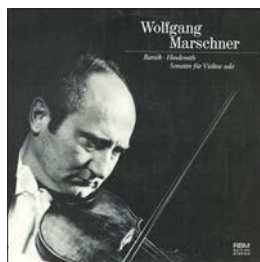
Am 28. März starb mit 95 Jahren in München die aus Graz stammende Mezzosopranistin **Hertha Töpper**. Nach ihrem Octavian 1951 an der Bayerischen Staatsoper wurde sie dort Ensemblemitglied. 1957 wirkte sie in der Urauf-

führung von Hindemiths „Harmonie der Welt“ mit. Als Dorabella, Carmen und immer wieder Octavian gastierte sie an allen großen Opernhäusern, außerdem sang sie oft die Bach-Oratorien mit Karl Richter und unterrichtete als Professorin in München. 1980 nahm Hertha Töpper, die eine eindrucksvolle Bühnenpräsenz gehabt haben muss, ihren Abschied. Ihre Stimme ist auf zahlreichen hochkarätig besetzten Aufnahmen unter Keilberth, Kubelik, Leitner und immer wieder Ferenc Fricsay erhalten.

Am 31. März starb 83-jährig in seiner Heimatstadt Budapest der Dirigent **Zoltán Peskó**. 1964 begann seine Karriere an der Deutschen Oper Berlin, den Durchbruch schaffte er mit Mozart und Dallapiccola an der Scala. Ab 1973 übernahm er Chefposten in Bologna, La Fenice Venedig, RAI Mailand und an der Oper Lissabon. 1995-99 war er GMD der Deutschen Oper am Rhein.

Am 1. April starb in New Jersey 94-jährig der Jazzgitarrist **Bucky Pizzarelli**, der mit Zoot Sims, Stéphane Grappelli u. a. aufnahm, mehrfach auf Tournee mit Benny Goodman ging und bis vor wenigen Jahren noch CDs aufnahm, oft zusammen mit seinem Sohn John Pizzarelli.

Ebenfalls am 1. April starb mit 82 Jahren der in Mainz geborene **Dieter Reith**. Er war Pianist der SWF-Bigband und im Orchester Kurt Edelhagen sowie Organist in Peter Herzbolzheimers Rhythm Combination & Brass. Ab den 70ern war er an vielen Fernsehproduktionen als Komponist, Arrangeur oder Dirigent beteiligt. Außerdem machte er zahlreiche Jazzaufnahmen unter eigenem Namen mit Größen wie Stan Getz, Maynard Ferguson, NHØP und Toots Thielemans.



## Geburts- und Gedenktage

Foto: Franz Johann Morgenbesser



**Terry Riley,**  
Komponist  
85. Geburtstag  
\*24.6.1935 Colfax,  
Kalifornien

**Kurt Schwertsik,**  
Komponist  
85. Geburtstag  
\*25.6.1935 Wien

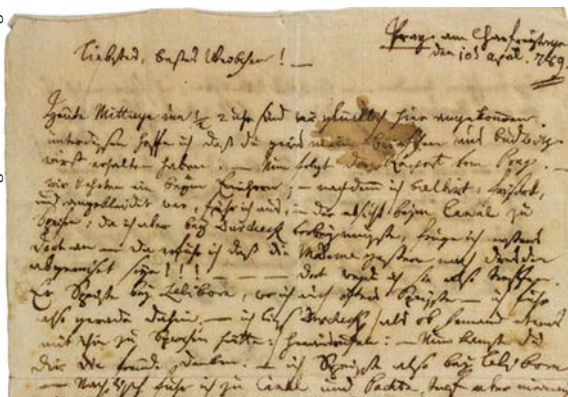
**Die Walküre,**  
Oper von Richard  
Wagner  
ur aufgeführt vor  
150 Jahren  
am 26.6.1870 in  
München,  
Hoftheater

Kurt Schwertsik

## Bleib gesund!

Am „Charfreitage“ 1789 schrieb Mozart von seiner Berlinreise seinem „liebsten, besten Weibchen“ diesen Brief, den die Stiftung Mozarteum Salzburg jetzt für ihre Sammlung erworben hat. Mozart beschließt ihn mit Küssen an Sohn und Frau – und mit der auf Französisch notierten Mahnung, sie solle gut auf ihre Gesundheit achten!

Foto: Stiftung Mozarteum Salzburg



# Das FONO FORUM-Gewinnspiel

**Gewinnen Sie 3 x 2 Karten für Joachim Kühn solo plays Ornette Coleman und Stefano Bollani plays Jesus Christ Super Star, 25.6.2020, 19.30 Uhr, Kunstmuseum Basel - Innenhof.**

Joachim Kühns jüngstes Album ist ein ganz besonderes: Auf «Melodic Ornette Coleman» spielt der Pianist unveröffentlichte Stücke, Balladen und melancholische Klangbilder des großen Jazz-Innovators und Saxofonisten, mit dem ihn eine enge Freundschaft verband. „Eine emotionale, ungewöhnliche und erkenntnisreiche Retrospektive“, schrieb Zeit Online. Zu Recht erhielt Joachim Kühn dafür den Preis der deutschen Schallplattenkritik.

Der Mailänder Stefano Bollani ist einer der spannendsten Musiker der Jazzszene. Schon früh begann er den Bereich des traditionellen Jazz zu verlassen. Er arbeitete mit Rockmusikern und spielte Gershwin mit dem Gewandhausorchester Leipzig unter Riccardo Chailly, musizierte in einer Favela in Rio de Janeiro, tourte im Duo mit Chick Corea und war mit einem Frank-Zappa-Tribute-Programm zu erleben. Inzwischen wechselt er permanent zwischen den Welten, spielt gleichermaßen mit den großen Sinfonieorchestern wie mit Jazzgrößen wie Bill Frisell und Mark Turner und hat sogar ein Album als Liedermacher aufgenommen.



Foto: Juanjo IBZ

Joachim Kühn



Foto: ZVG

Stefano Bollani

Mit seiner gerade erschienenen Solo-CD hat er sich wieder ein neues Feld erobert. Sie heißt: «Piano Variations on Jesus Christ Superstar».

Wenn Sie gewinnen wollen, beantworten Sie uns: Von welchem sehr erfolgreichen Komponisten stammt das Musical „Jesus Christ Superstar“? Schicken Sie die Antwort bitte an:

Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH  
FONO FORUM  
Verlosung „Coleman“  
Eifeling 28, 53879 Euskirchen  
oder [www.fonoforum.de/Gewinnspiel](http://www.fonoforum.de/Gewinnspiel)  
Einsendeschluss: 19.05.2020

Jede berechnete Einsendung nimmt an der Verlosung teil. Die Teilnahme von Mitarbeitern der Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH sowie deren Angehörigen ist ausgeschlossen. Für den Fall, dass Sie gewinnen, sind Sie damit einverstanden, dass Ihr Name durch FONO FORUM veröffentlicht wird. Eine Auszahlung ist ausgeschlossen. Der Gewinner wird nach der Auslosung schriftlich per Post oder E-Mail benachrichtigt. Anreise und Unterbringung sind im Gewinn nicht enthalten. Die Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH verarbeitet und nutzt Ihre Daten gem. § 28 BDSG ausschließlich zur Erfüllung eigener Geschäftszwecke. Sie haben das Recht, einer solchen Verarbeitung oder Nutzung Ihrer Daten zum Zwecke der Werbung oder der Markt- oder Meinungsforschung zu widersprechen. Dies berührt weder Ihre Gewinnspielteilnahme noch Ihre Gewinnchancen. Darüber hinaus gelten unsere allgemeinen Datenschutzhinweise, die Sie unter <https://www.nitschke-verlag.de/footer/datenschutz/> einsehen können.